

	<p>Objekt: Arzneiflasche aus einer Bad Wilnacker Apotheke</p> <p>Museum: Stadt- und Regionalmuseum Perleberg Mönchort 7-11 19348 Perleberg 03876 – 781 421 bzw. – 781 420 museum@stadt-perleberg.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: 9020 b (V/B/2)</p>
--	---

Beschreibung

Zylindrische Flasche aus grünem, blasigen Glas, Abriss verwärmt, ausgezogener Hals, Mündungsrand leicht ausgestellt und verwärmt. Die Wandung trägt ein emailbemaltes ehemals weißes Medaillon mit schwarzer Umrandung und der Aufschrift "Carbo vegetab.n.". Die Rückseite ist mit einem querrechteckigen, ebenfalls emailgemalten Schild versehen, dort in Schwarz auf Weiß "CARBO LIGN. PULV".

Bei "Carbo vegetabilis" bzw. "Carbo ligni pulveratus" handelt es sich um nichts anderes als medizinische Holzkohle, die der spätere Begründer der Homöopathie Samuel Hahnemann 1793 beschrieb. Dort heißt es unter anderem: "Sicher ist es, daß sie den faulen Geschwüren den Gestank benehmen, so wie zum Ausspülen des Mundes und Abreiben der Zähne gebraucht, den stinkenden Odem tilgen, wenn er aus den innern Theilen des Mundes entsteht. In Faulfiebern hat man sie mit schnellem Erfolge innerlich gebraucht, und ich sahe von zwei Quentchen Kohle täglich, den Stuhlgang eines Ruhrkranken seinen Gestank völlig verlieren" (Samuel Hahnemann, Apothekerlexikon, 1. Teil, Leipzig 1793, S. 500). Die erneuerte Beschriftung der unleserlich gewordenen Vorderseite spricht für eine dauerhafte Nutzung dieser Flasche, die aus der Bad Wilsnacker Stadtapotheke stammen soll (ehemals Ernst-Thälmann-Straße 25). Sie gelangte zusammen mit einer sehr ähnlichen Flasche (Inv. Nr. V/B/1) 1967 als Schenkung auf Vermittlung von dem damaligen Direktor des Mecklenburgischen Volkskundemuseums in den Bestand. Nach freundlichem Hinweis von Torsten Foelsch gibt es die alte Apotheke in Bad Wilsnack übrigens noch heute. Das Stammhaus aus der Zeit um 1800 oder etwas früher ist der stattlichste Bau in der Großen Straße zu Bad Wilsnack, gegenüber vom Rathaus und wird heute vom Apotheker bewohnt, während die Apotheke in ein Geschäftsviertel umgezogen ist. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:

Grünes Waldglas / in Hilfsmodell geblasen, ofengeformt, emailbemalt

Maße:

H. 24,5 cm; Dm. unten 13,8 cm; Dm.
Mündung 6,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1850
	wer	
	wo	Mark Brandenburg
Wurde genutzt	wann	1750-1950
	wer	
	wo	Bad Wilsnack

Schlagworte

- Apothekerglas
- Arzneiflasche
- Arzneimittel
- Glasgefäß
- Waldglas